



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 23-500. KLAPPEN 002. 263. 059.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 72

Wien, 24. April 1943

Das Rathaus und die Städtischen Sammlungen zu Ostern
=====

Gewiß werden viele Wiener die Ostertage zu Wanderungen in den Wiener Wald benützen. Für diejenigen, die dies aus irgend einem Grunde nicht tun können, sind an den Osterfeiertagen folgende städtische Museen und sonstige Sehenswürdigkeiten bei freiem Eintritt geöffnet:

Historisches Museum (Otto Wagner-Gedächtnis-Schau und Josef Lanner-Ausstellung) 1., Neues Rathaus,	Sonntag und Montag von 9 bis 12 Uhr
Haydn-Museum, 6., Hayngasse 19,	Sonntag und Montag von 9 bis 12 Uhr
Schubert-Museum, 9., Nußdorfer Straße 54,	Sonntag von 9 bis 12 Uhr
Gedenkstätte Mozart, 1., Schulerstraße 8, Eingang Domgasse 5,	Sonntag und Montag von 9 bis 12 Uhr
Gedenkstätte Beethoven, 1., Mülker Bastei 8	Sonntag und Montag von 9 bis 12 Uhr
Ortsmuseum Klosterneuburg, 26., Leopoldgasse 3	Sonntag und Montag von 10 bis 12 Uhr
Weinmuseum Klosterneuburg, 26., Adolf Hitler-Platz	Sonntag und Montag von 15 bis 17 Uhr.

Außerdem finden an beiden Feiertagen in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr kostenlose fachkundige Führungen durch die Festräume des Rathauses statt.

Marktbericht des Marktamtes der Stadt Wien für die Zeit vom 19. bis

23. April 1943

Die Versorgung mit G e m ü s e war in der Berichtswoche in der Gesamtheit gesehen, befriedigend. Der Markt stand im Zeichen des Spinats, dessen Anlieferungen den Höhepunkt erreichten. Trotz der bereits zu Wochenbeginn erfolgten freien Abgabe und der nur sehr beschränkten Belieferung des Markts mit Salat und Feingemüse, ausgenommen Karfiol, konnten die reichlich anfallenden Spinatmengen nur schwer abgesetzt werden. Die Erschwerungen machten sich besonders zum Wochenende geltend, da die Kauflust bei den Verbrauchern nachließ und sich in starkem Maße dem begehrten Salatgemüse zuwendete. Zur Verhinderung des Verderbens wurden die Preise herabgesetzt, zum Teil wurde auch Ware in bedeutenden Mengen überhaupt freigegeben. In zufriedenstellenden Mengen gab es an Wurzelgemüse, rote Rüben, Möhren, Karotten, Steckrüben, Petersilwurzeln sowie Kohlrabi, Schnittlauch und, wenn auch nicht allgemein, Karfiol. Das begehrte Salatgemüse bei dem wohl erst in der kommenden Woche mit entsprechenderen Zufuhren zu rechnen ist, konnte die durch die Osterfeiertage besonders gesteigerte Nachfrage nicht befriedigen. Bei Sauerkraut, das in genügenden Mengen zur Verfügung stand, war im Hinblick auf die sonstige verhältnismäßig günstige Lage auf dem Frischmarkt ein Nachlassen der Nachfrage festzustellen. Die Verhältnisse auf dem Frischmarkt wirkten sich auch hemmend auf den Absatz der Gemüsekonserven aus, von denen nur Erbsen und grüne Bohnen gerne gekauft wurden. Die Versorgung des Marktes mit Kartoffeln war die ganze Woche hindurch sehr befriedigend und es gab weiße, rote und gelbe runde Sorten aus den Anlieferungen und Lagerbeständen. Bei glatter Befriedigung des laufenden Bedarfes konnte sogar Ware auf Vorrat genommen werden.

Bei O b s t war es möglich durch größere Auslandsanlieferungen Orangen sowohl an bevorzugte als auch an Normalverbraucher abzugeben. Zitronen standen nur in unbedeutenden Mengen zur Verfügung. Die Zuteilung an Fleisch bestand aus 55 % Rind-, 15 % Kalb- und 30 % Schweinefleisch, was von der Verbraucherschaft im Hinblick auf die Feiertage begrüßt wurde. Das Angebot an Fischen war in der Osterwoche befriedigend, die Verbraucher konnten in erheblichem Maße mit Kabeljau und zum geringen Teil mit Karpfen befriedigt werden. Daneben wurden Salzheringe und Marinaden sowie Muschelfleisch ausgegeben. Bei E i e r n wurde die Ausgabe von vier Stück laut Aufruf des Landesernährungsamtes fortgesetzt. Milch und Milchprodukte wurden im Rahmen der vorgesehenen Kopfmengen abgegeben.